



Sicherheitsarbeit im Betrieb und warum sie so wichtig für Lehrlinge ist

AKADEMIE FÜR AUSBILDER DER WKO
AUSGEZEICHNETER AUSBILDER (STUFE 2)
COACH DR. EDGAR HUBER

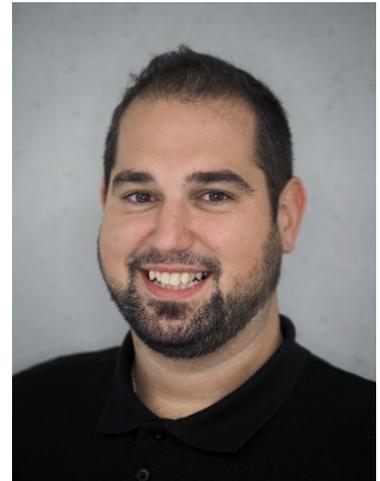
HYDRO EXTRUSION NENZING
JOHANNES SCHELLING

Inhalt

Steckbrief des Autors	2
Hydro Extrusion Nenzing	3
Ausgangssituation (IST-Zustand)	5
Zielsetzung (SOLL-Zustand).....	9
Bearbeitung des Themas.....	9
Persönliche Lernerfahrungen.....	14
Ausblick.....	17

Steckbrief des Autors

Name Johannes Schelling
Geburtsdatum 12.04.1985
Geburtsort Hohenems
Adresse Königshofstraße 41a
6800 Feldkirch



Beruflicher Werdegang

2003 Matura am Bundesrealgymnasium Feldkirch
2003 Zivildienst bei der Stadt Feldkirch
2004 – 2016 Studium Biologie und Mikrobiologie in Innsbruck
2000 – 2016 Ferialarbeiter bei Hydro Extrusion Nenzing
2017 Angestellter bei Hydro Extrusion Nenzing
2020 Sicherheitsfachkraft bei Hydro Extrusion Nenzing
2020 Ausbildung zum Lehrlingsausbilder
seit 2002 Volleyballtrainer
seit 2016 Obmann beim Volleyballclub Feldkirch

Aufgabengebiete bei Hydro Extrusion Nenzing

Angestellter in der Abteilung HSE (Health Safety
Environment/Energy = Gesundheit Sicherheit Umwelt/Energie)

Ersthelfer

Abfallbeauftragter (seit Juni 2018)

Sicherheitsvertrauensperson (seit Oktober 2018)

Key User IMS-System (internes Meldesystem) (seit Februar 19)

Lehrlingsausbilder (seit Oktober 2020)

Sicherheitsfachkraft (seit Juli 2020)

Multiplikator für Lean Management (seit Jänner 2021)

Hydro Extrusion Nenzing

Hydro ist ein globaler Konzern, der ungefähr 35.000 Mitarbeiter an 150 Standorten in 40 verschiedenen Ländern beschäftigt.

Hydro Nenzing war das erste Werk außerhalb Skandinaviens und ist heute eines der wichtigsten Extrusionswerke im Konzern.

Nenzing – im Dreiländereck

Hydro Extrusion Nenzing GmbH



ca. 450 Mitarbeiter/-innen



46.000
Tonnen Eigenproduktion



214 Mio. €
Nettoumsatz



3 Pressen
P16, P18 und P22



1 Bearbeitungszentrum



ca. 1.000 aktive Kunden



23.000 aktuelle Werkzeuge
1.500 Neuwerkzeuge p.a.

Hydro Nenzing entwickelt, produziert und bearbeitet für viele verschiedene Branchen wie für das Bauwesen, Konsumgüter, Elektronik und Elektrotechnik und viele weitere Branchen hochwertige Aluminium-Profile.



Bauxit



Aluminiumoxid



Energie



Primärmetall



Walzprodukte

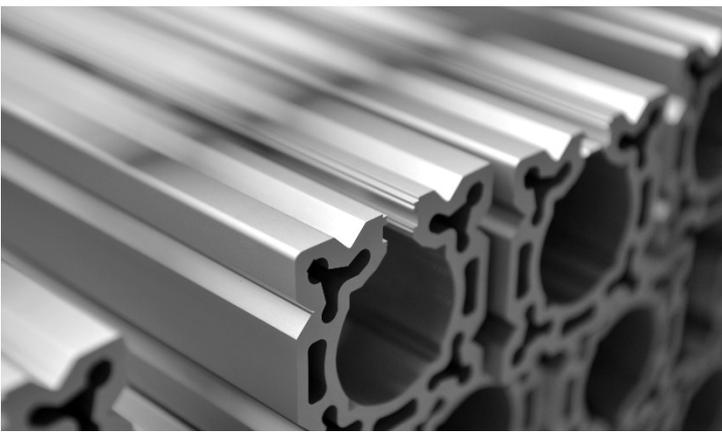


Strangpresslösungen



Recycling

Die Profile sind unglaublich vielseitig, wie man auf der folgenden Seite sehen kann.



Ausgangssituation (IST-Zustand)

Die Sicherheit der MitarbeiterInnen steht bei Hydro Nenzing an erster Stelle. Unterstützt werden diese tatkräftig durch die HSE-Abteilung, die für die Gebiete Gesundheit (H = Health), Arbeitssicherheit (S = Safety) und Umwelt- sowie Energiethemen (E = Environment / Energy) zuständig ist.

Jährlich wird viel Geld investiert, um Anlagen sicherer zu machen, neue persönliche Schutzausrüstung (PSA) zu kaufen, Schulungen und Weiterbildungen anzubieten sowie MitarbeiterInnen für Sicherheitsthemen zu sensibilisieren. Für spezielle Beschäftigungsgruppen gibt es jährlich ein Auffrischungstraining für Arbeiten in der Höhe und Einstieg in beengte Räume sowie regelmäßige Stapler-, Kran- und Hubarbeitsbühnenkurse. Ebenfalls werden MitarbeiterInnen über den Hautschutzplan und das damit verbundene richtige Händewaschen instruiert, was gerade in Zeiten von Covid aktueller und präsenter denn je ist.

Jeder Euro, der in Arbeitssicherheit investiert wird, rechnet sich am Ende des Tages zwei- bis dreifach, da dadurch Unfälle und Krankenstände minimiert und somit die Ausfallkosten geringgehalten werden. Zudem sind die MitarbeiterInnen motivierter und fühlen sich auch sicherer. Eine Krankenstandsrate von gerade einmal 2,4% im ersten Quartal 2021 ist ein absolut toller Wert, speziell für ein großes Industrieunternehmen.

Für die physische und psychische Gesundheit gibt es ebenfalls eine breite Palette an Angeboten (Grafik1). Um die sportliche Aktivität der MitarbeiterInnen hoch zu halten, nimmt Hydro Nenzing am Fahrradwettbewerb vom Land Vorarlberg teil, stellt Laufgruppen bei „Bludenz Lläuft“ und beim „Businessrun“ in Bregenz, betreibt eine Betriebssportgemeinschaft und bietet einen Kostenzuschuss für MitarbeiterInnen, die in den umliegenden Fitnesscentern trainieren gehen. Für das Gesundheitsprogramm 2021 ist des Weiteren eine Bewegungsanalyse sowie ein Schrittzählerwettbewerb unter den Abteilungen geplant.

In der Zeit von Oktober bis Mai gibt es jeden zweiten Mittwoch eine Obstaktion und von Oktober bis Juni eine Massageaktion, in der MitarbeiterInnen während der Arbeitszeit inhouse eine halbstündige Massageeinheit genießen können, die zu 50% vom Betrieb gefördert wird. Zecken- und Grippeimpfungen stehen jedes Jahr genauso auf dem Programm, wie Erste Hilfe Auffrischkurse (dieses Jahr erstmals auch ein Erste Hilfe

Kurs bei Notfällen mit Kindern) und ein Gesundheitszirkel, dem neben den HSE-relevanten Personen auch die Behindertenvertrauensperson, die neu im Unternehmen installiert wurde, beisitzt.



Gesundheitsprogramm 2021



FAHRRADWETTBEWERB

RADIUS von März bis September
Gewinnchancen bereits ab 100 km.
Anmeldung: www.vorarlberg.radel.at
Genauere Infos folgen.



FIRMENFITNESS

FITPARK IN NENZING mit Kostenzuschuss;
MAGIC FIT IN BÜRS UND FELDKIRCH und
BLUEGYM IN BLUDENZ mit
rabattierter Mitgliedschaft



LAUFEVENTS

BLUDENZ LÄUFT mit dem Hydro City Walk
am 04.07.
BUSINESSRUN am 17.09.
Genauere Infos folgen.



BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

LAUFGRUPPE jeden Donnerstag 17 Uhr
AnfängerInnen und Fortgeschrittene sind herzlich
willkommen (Kontakt: Walter Messner)
LOTUS YOGA: Das flexible Yogastudio in Rank-
weil (Kontakt: Klaus Willi)
BSG ALLGEMEIN (Kontakt: Klaus Willi)



BEWEGUNGSANALYSE

Lerne deinen Bewegungsapparat besser
kennen
Genauere Infos folgen.



SCHRITZÄHLERWETTBEWERB

MEHR BEWEGUNG
Matche dich mit anderen Abteilungen, wer am
meisten Schritte zurücklegt.
Genauere Infos folgen.



OBSTAKTION

FRISCHES OBST von Oktober bis Mai zur freien
Entnahme (jede 2. Woche)



MASSAGEAKTION

GKA ZENTRUM mit Manuel Hoffmann
ganzjährig ausgenommen Sommerpause Juli bis
September. Genauere Termine über E-Mail und HIS.
Anmeldung am Empfang.



BETRIEBSARZT DR. WALCH

SPRECHSTUNDEN
Mo, 16:00 - 16:30 Uhr und Mi, 12:15 - 12:45 Uhr
Tel. Ordination: 05525 623930 / Intern: DW 270



IMPFUNGEN

ZECKENIMPFUNG im März
GRIPPEIMPFUNG im Oktober
COVID-IMPFUNG
Im Arztzimmer bei Dr. Sigurd Walch
Genauere Infos folgen.



WIR HELFEN WEITER

INSTITUT FÜR SOZIALDIENSTE
Ganzjährige Kooperation mit IFS: anonyme
Beratung für alle Lebenslagen. Broschüren am
Empfang und in der MitarbeiterInnen-Mappe.
Hydro übernimmt die ersten sieben Beiträge.



ERSTE HILFE KINDERNOTFALLKURS FÜR DEN NOTFALL GERÜSTET

Der Kurs wird von unserem Mitarbeiter und Not-
fallsanitäter Sascha Riedmann durchgeführt.
Genauere Infos folgen.



BLUTSPENDEAKTION ROTES KREUZ

SPENDE am 17.06. mit Verpflegung.
Genauere Infos folgen.

HYDRO FAMILIENFEST

ALLE HYDRO NENZING MITARBEITER*INNEN sind
mit Partner*innen und Kinder herzlich eingeladen,
voraussichtlich im Oktober
Genauere Infos folgen.

GESUNDHEITZIRKEL

Ein Querschnitt aus der Organisation trifft sich 4 - 5 Mal
jährlich, um akute gesundheitsrelevante Themen zu
bearbeiten.
Kontakt: Mike Ferlemann

Grafik 1: Gesundheitsprogramm für das Jahr 2021 bei Hydro Nenzing

Es werden jährlich neue Energieziele gesetzt. Sei es die Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs und der Druckluft, die Umstellung auf eine neue LED-Beleuchtung, die Reduktion von Kühlschmierstoffen und der CO₂-Emissionen bei der Aluminiumherstellung durch Verwendung von „Reduxa“ bzw. „Circa“ Material, welches Großteils aus recyceltem Aluminium besteht.

Hydro Nenzing ist neben den ISO-Standards 9001 (Qualitäts-Managementsystem), 14001 (Umwelt-Managementsystem), 45001 (Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) und 5001 (Energie-Managementsystem) auch ASI CoC zertifiziert (Grafik2). Dies bedeutet, dass man die höchsten ökologischen, sozialen und ethischen Standards in der gesamten Kette der Aluminiumproduktion – vom Bauxitabbau bis hin zum fertig verpackten Endprodukt – gewährleistet.



Grafik 2: Logos der ASI-Zertifizierung

Ebenso wird in der Weiterbearbeitung der Profile zunehmend vermehrt auf Trockenbearbeitung gesetzt. Viele Produkte werden ohne den Einsatz von Kühlschmierstoffen gefräst. Ähnliche Versuche mit anderen Bearbeitungsmethoden werden fortlaufend getestet. Auch dies ist ein Zeichen für einen ressourcenschonenden Umgang, da es neben der Vermeidung von Kühlschmierstoffen auch das Abblasen der Profile mit Druckluft minimiert, da die Späne durch die fehlende Flüssigkeit nicht mehr an den Profilen kleben.



Grafik 3: Logo der Trockenbearbeitung

„Jeder ist für Arbeitssicherheit verantwortlich!“ Dieses Motto wird vom Konzern und allen Führungskräften vorgelebt und ist Teil des Hydro Wegs. Null Arbeitsunfälle in den Hydrowerken und ein ressourcenschonender Umgang (Abfälle vermeiden, Energie sparen) sind die erklärten Ziele. Jede Besprechung beginnt mit dem Thema HSE.

Vom Konzern wird ein System zur Verfügung gestellt, in dem MitarbeiterInnen unsichere Zustände und Beinaheunfälle melden können. Zusätzlich wird vom Personal erwartet, dass sie sogenannte BBS (behavior based safety) an anderen Arbeitsplätzen durchführen. Bei einem BBS wird die Tätigkeit eines anderen Mitarbeiters beobachtet und anschließend mit ihm ein Gespräch darüber geführt. Dieses beinhaltet Punkte über die sichere Arbeitsweise, der geeigneten PSA, mögliche Risiken der Tätigkeit und Maßnahmen, um die Tätigkeit sicherer zu gestalten.

Hydro Nenzing bildet Maschinenbautechniker und Industriekaufleute aus. Zweitere durchlaufen in der dreijährigen Ausbildung sechs verschiedene Abteilungen, um ein möglichst breites Spektrum der diversen Tätigkeiten im Betrieb kennen zu lernen.

Seit Anfang 2019 sind erstmals in der Geschichte von Hydro Nenzing zwei Personen in der HSE-Abteilung beschäftigt, seit September 2020 gibt es zudem auch einen Lehrling, der im Zuge des Lehrberufs Industriekaufmann ausgebildet wird. Ziele hierbei sind, jungen Menschen Arbeitssicherheit (sowie Umwelt- und Gesundheitsthemen) näher zu bringen und sie zu sensibilisieren. Durch den Einblick, den Lehrlinge in der HSE-Abteilung erhalten, können sie als Bindeglied einerseits zu anderen jungen Menschen (sei es in der Firma wie auch im Privatbereich), andererseits zu MitarbeiterInnen in anderen Abteilungen, in denen das Thema aufgrund eines geringeren Risikos weniger präsent ist, dienen.

Aufgrund der vielfältigen Tätigkeit, erlernen die jungen Menschen auch verschiedene soziale Kompetenzen, wie Teamwork, das Moderieren von kleinen HSE-Teams, oder der freundliche Umgang bei der Unterstützung der ProduktionsmitarbeiterInnen bei täglich auftretenden Problemen.

Zielsetzung (SOLL-Zustand)

Nach sechs Monaten sollte ein perfekt ausgebildeter Lehrling in die nächste Abteilung entsendet werden können. Der Lehrling hat ein ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein, geht Ressourcenschonend um und hat Erfahrung mit Gesundheit am Arbeitsplatz. Er erkennt und evaluiert Risiken und Gefahren im Betrieb und kann Korrekturmaßnahmen nennen.

Durch seine Selbständigkeit unterstützt der Lehrling die Belegschaft mit seinem Know-how und bei der Umsetzung in allen HSE-Bereichen. Der Lehrling geht als gutes Beispiel voran und hält sich an alle geltenden Vorschriften. Er ist freundlich, zuverlässig, gewissenhaft und hilfsbereit und spiegelt die Priorität von HSE bei Hydro Nenzing in allen Arbeitslagen wider.

Bearbeitung des Themas

Bevor ein Lehrling in die Abteilung aufgenommen werden kann, muss sich die prinzipielle Frage gestellt werden „Was wollen wir dem Lehrling beibringen? Was soll der Lehrling nach sechs Monaten können?“ Deshalb wurde ein Ausbildungsplan erstellt, der die Auszubildenden in das riesige Feld von HSE einführt. Einerseits geht es um allgemeine Themen wie Kenntnisse über die unterschiedlichen Unfallgefahren, Sicherheitsvorschriften im Betrieb, Verhalten im Notfall und Erste-Hilfe-Maßnahmen, Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz, Hygienevorschriften sowie korrekte Trennung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen.

Vieles davon sind Dinge, die für Jede/n auch im Alltag, in Beruf wie auch in der Freizeit nützlich sind. Wie bediene ich einen Feuerlöscher? Wie kontrolliere ich die Herz-Kreislauf-Aktivität bei einer bewusstlosen Person? Oder auch viel banalere Fragen wie etwa „Wie wasche ich mir richtig die Hände?“, „In welche Abfallfraktion gehört der Joghurtbecher?“ werden hier erlernt.

Allgemeine Kenntnisse im Bereich HSE	
Kenntnisse der Unfallgefahren	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse über die Erste-Hilfe-Maßnahmen	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse über die Sicherheitsvorschriften, Sammelplatz etc.	<input type="checkbox"/>
Bewusstsein über die ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>
Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse der Vermeidung, umweltgerechten Trennung und Entsorgung von anfallenden Abfall und Reststoffen	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse und Anwendung der betrieblichen Vorschriften über Hygiene und Brandverhütung	<input type="checkbox"/>

HSE	
Erstellung von Auswertungen im IMS-System	<input type="checkbox"/>
Auswertung der Abfalldaten für HSE Reports	<input type="checkbox"/>
Aktualisierung der Betriebsanweisungen, Risikoanalysen & Arbeitsvorschriften	<input type="checkbox"/>
Beschriftung von Gefahrstoffbehältern, Pflasterspender & Gehörschutzspender	<input type="checkbox"/>
Unterstützung der Produktion bei BBS, Jobvisits und IFE Meldungen	<input type="checkbox"/>
Einsammlung & Ablage der Kranchecklisten	<input type="checkbox"/>
Umgang mit Gefahrstoffkataster (Update & Pflege sowie Sicherheitsdatenblätter anfordern)	<input type="checkbox"/>
Ablage & Aktualisierung der Rechtskataster	<input type="checkbox"/>
Begleitung, Dokumentation & Weiterverfolgung der HSE-Teams	<input type="checkbox"/>
Erstellung & Aufbereitung von HSE-Schulungsunterlagen	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse über die HSE-Strategie & Mithilfe bei der Umsetzung	<input type="checkbox"/>
Organisation von Messungen & Untersuchungen (gemeinsam mit HR)	<input type="checkbox"/>
Organisation von HSE Aktivitäten (zB. Blutspendeaktion usw.)	<input type="checkbox"/>

Grafik 4: Ausschnitt aus dem Ausbildungsplan der HSE-Abteilung für den Lehrberuf Industriekaufmann

Diese Themengebiete sind für alle Lehrlinge bei Hydro Nenzing ident. Dabei sollte ein grober Überblick entstehen, auf was alles im HSE-Bereich zu achten ist. Während der sechsmonatigen Ausbildung in der Fachabteilung wird dieser Überblick vertieft und ins Detail gegangen. Jeder Monat hat dabei ein Schwerpunktthema. Ist es im ersten Monat das Kennenlernen, Verstehen und Auswerten des IMS-Systems (internes Meldesystem), ist es zu späterem Zeitpunkt dann das Zusammentragen der Abfalldaten und Energieflüsse, um damit den monatlichen HSE-Bericht zu erstellen, der für alle MitarbeiterInnen frei zugänglich gemacht wird.

Das interne Meldesystem wird für jegliche Meldung verwendet, die eine HSE-Relevanz aufweist. Dies geht von schmutzigen Oberflächen, über Meldungen zur Brandmeldeanlage und offen gelassenen Fenstern (Werksschutz) bis hin zur tatsächlichen Unfallmeldung mit Sach- oder Personenschaden. Hier ist es zuerst einmal wichtig, wann wird welche Kategorie ausgefüllt, und wie wird die Meldung richtig deklariert? Je nachdem, was bei der

Meldung ausgewählt wird, werden unterschiedliche Personen darüber informiert und müssen bei der Ursachenanalyse bzw. konzerninternen Weitergabe tätig werden. Da in der HSE-Abteilung jede einzelne Meldung über unseren „Schreibtisch wandert“ (genauer gesagt, werden wir per E-Mail über jede erfasste Meldung informiert), ist es für den Lehrling essenziell zu verstehen, wie die Abläufe und die richtigen Deklarationen von Meldungen sind. Wann müssen wir selbst tätig werden, wann können wir eine Meldung abschließen, wann muss eine Fachabteilung mit einer Korrekturmaßnahme beauftragt werden? Als zentrales Tool für die Sicherheitsarbeit ist das routinierte Arbeiten mit dem IMS-System somit unerlässlich und wichtiger Bestandteil der Lehrlingsausbildung.

Die Aktualisierung und Neuerstellung von Betriebsanweisungen, Risikoanalysen (Gefährdungsbeurteilungen) und Arbeitsvorschriften steht ebenso im Fokus, wie das Verstehen des Gefahrstoffkatasters und des Rechtskatasters und das Herauslesen von möglichen rechtlichen Verbindlichkeiten.

Bei Gefährdungsbeurteilungen geht es zuerst darum, sich einen groben Überblick über die Tätigkeit oder die Anlage zu verschaffen. Dazu hat man mit den MitarbeiterInnen bzw. MaschinenbedienerInnen vor Ort zu sprechen. Anschließend werden gemeinsam mögliche Risiken und Gefahren aufgezeigt und diese anhand eines Risikoschlüssels evaluiert. Bei zu hoher Wahrscheinlichkeit eines Unfalls bzw. zu großer Schwere der möglichen Verletzung, muss eine Korrekturmaßnahme abgeleitet werden. Hierfür wird auch gerne die Instandhaltung oder die Haustechnik zu Hilfe gezogen, da nicht immer klar ist, ob eine technische Korrekturmaßnahme überhaupt umsetzbar ist. Durch diese Vorgehensweise erlangt der Lehrling auch die Fähigkeit, Problemstellungen interdisziplinär zu sehen und zu lösen.

Da in einem großen Industriebetrieb wie Hydro Nenzing viele Gefahrstoffe verwendet werden, ist es ebenfalls wichtig, den Lehrling auf eben diese Stoffe zu sensibilisieren. Laut Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz ist es zwar untersagt, dass Personen unter 18 Jahren mit Gefahrstoffen hantieren oder arbeiten dürfen, dennoch gehört das theoretische Wissen darüber zur Grundausbildung. Alle Gefahrstoffe sind in einer internen Datenbank, dem sogenannten Gefahrstoffkataster, aufgelistet. Dieser enthält Informationen über den Stoff, die durch ihn ausgehende Gefahr und das dazugehörige Piktogramm (Grafik 5), Verwendungszweck und Anwendung, Erste-Hilfe-Maßnahmen, Flammpunkt und weitere relevante Informationen. Zudem ist jeder Gefahrstoff mit dem jeweiligen

Sicherheitsdatenblatt verlinkt. Dieses sollte stets aktuell gehalten werden (maximal 3 Jahre alt). Das Lesen und Verstehen dieses Katasters sowie des Sicherheitsdatenblatts führt unter anderem auch dazu, dass man als Erwachsener ganz anders mit Gefahrstoffen umgeht. Dies führt nicht nur zu einem vorsichtigeren, sondern vor allem auch dosiertem und nachhaltigeren Umgang mit gefährlichen Substanzen.



Grafik 5: GHS-Symbole / Gefahrenpiktogramme

Neben der Aneignung der Sachkompetenz steht auch die Sozialkompetenz im Fokus der Ausbildung. Der Lehrling wird auf sogenannte HSE-Teams mitgenommen, in denen vor Ort ein umwelt- oder sicherheitsrelevantes Thema besprochen wird. Der Lehrling lernt hier Gespräche zu führen, die Rolle eines Moderators einzunehmen und Situationen zu beschreiben, anstatt zu beurteilen. Zudem ist es seine Aufgabe, den ProduktionsmitarbeiterInnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, wenn diese Hilfe beim Ausfüllen von IMS-Meldungen benötigen. Dabei kann der/die Auszubildende Fertigkeiten erlernen, wie man ruhig und sachlich mit Mitmenschen kommuniziert und erlebt am eigenen Leib, wie sich (positives) Feedback auf die Eigenmotivation auswirkt.

Nach kurzer Einarbeitungsphase werden dem Lehrling schon Aufgaben übertragen, sich um gewisse externe interessierte Parteien zu kümmern. Sei es die jährlich stattfindende Blutspendeaktion mit dem roten Kreuz zu koordinieren, Messungen und Untersuchungen zu begleiten (meist durchgeführt von der AUVA, ÖSBS und von einem Analytik-Unternehmen) oder der Austausch mit dem Zuständigen für die Bestückung und Wartung der Erste-Hilfe-Koffer und Augenspülstationen.



Grafik 6: Dem Lehrling wird die Warenannahme vor Ort erklärt (Bild by Andy Sillaber)

Das Miteinbeziehen und Betreuen von kleineren Projekten ist ebenfalls eine gute Möglichkeit, den Lehrling in der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz zu stärken. Dort lernt der/die Jugendliche von der Planung, über die Durchführung bis hin zur Präsentation des fertigen Projekts zusätzliche Eigenschaften wie Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit.

Für den Lehrling in der HSE-Abteilung besteht die spezielle Situation, dass er in einem Büro mit vier verschiedenen Fachrichtungen sitzt (Qualitätsmanagement, Anlagentechnik, Lean-Management, HSE). Deshalb unterstützt er auch diese Abteilungen mit dem Erstellen von Auswertungen und Grafiken. Der große Vorteil daran ist, dass der Lehrling somit auch einen Einblick in Gebiete erhält, die er sonst so explizit während der Ausbildung nicht bekommt. Geht es in der QM noch um Fragen wie „Wie geht man mit Reklamationen um?“ oder „Wie bewertet man die Oberfläche von Profilen?“, dreht es sich im Lean Management eher um Produktivitätskennzahlen, Stillstandsdaten und die möglichen Ursachen.

Ganz anders sieht es beim Einblick in die Anlagentechnik aus. Außenstehende könnten sich denken, dass diese Abteilung nur wenig Berührungspunkte mit der HSE-Abteilung haben wird, doch da irrt man sich gewaltig! Wenn es um die Instandhaltung von Maschinen, die CE-Kennzeichnung (Conformité Européenne, EU-weite harmonisierte

Vorschriften), die Vorschriften für das sichere Abschalten von Anlagen und das Sichern dieser gegen Wiedereinschalten sowie die konforme Unterweisung von Fremdfirmen geht, wird es einem sofort bewusst, dass hier sicherheitstechnische Regeln Gang und Gebe sind. Natürlich muss beim Fremdfirmenmanagement neben der Unterweisung auch auf die korrekte persönliche Schutzausrüstung, das Ausstellen von Arbeitserlaubnisscheinen und der sachgemäße Umgang mit dem richtigen Werkzeug geachtet werden.



Grafik 7: Sammelsurium an Gebots-, Gefahr- und Verbotssymbolen im Betrieb

Auch vom Konzern gibt es immer wieder Online-Meetings und Präsentationen, die sich um HSE drehen. Dort wird auch der Lehrling mit eingeladen, um zu sehen, wie es in anderen Werken aussieht. Mit welchen Problemen haben diese Werke zu kämpfen? Gibt es dieselben Unfallgefahren wie bei Hydro Nenzing? Die offene transparente Kommunikation innerhalb des Konzerns erlaubt es, sich auf kurzem, unbürokratischem Weg über mögliche Verbesserungen (technische Maßnahmen, organisatorische Änderungen, persönliche Schutzausrüstung, etc.) auszutauschen. Dies hilft dem Lehrling in weiterer Folge auch, dass er die Scheu vor Inanspruchnahme von Hilfestellung verliert.

Warum es in so gut wie keinem anderen Betrieb einen Lehrling im Bereich HSE gibt ist unverständlich, da das Aufgabengebiet unzählige Facetten zeigt und das Spektrum der Tätigkeiten breit gefächert ist. Dadurch erhält man eine gut ausgebildete Arbeitskraft, mit einem großen Basiswissen im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Dieses Wissen ist nicht nur in jedem anderen Berufsbild von Vorteil, sondern hilft auch im Privatleben und der Freizeit.

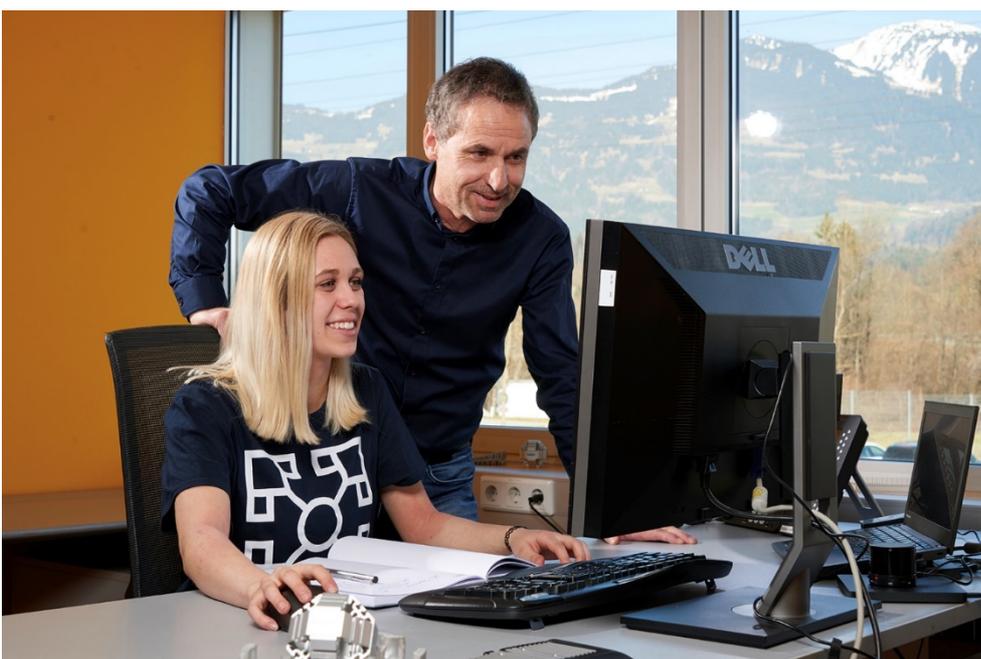
Persönliche Lernerfahrungen

Aufgrund meiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit als Volleyballtrainer und -obmann, war das Führen und Weiterentwickeln von Menschen – besonders von Jugendlichen - nichts komplett Neues für mich. Dennoch hatte ich Respekt vor der neuen Aufgabe als Lehrlingsausbilder. Einerseits befinden sich die Jugendlichen in einem

Lernprozess, wo klar ist, dass zu Beginn noch nicht alles funktioniert, andererseits sollten sie als Mitarbeiter behandelt werden, von denen auch eine gewisse Leistung gefordert wird.

Die größte Herausforderung war, dieses riesige Themengebiet und die oft damit verbundenen kurzfristigen Aktionen, klar strukturiert verständlich zu machen. Vielen Personen ist die Komplexität und auch der konkrete Inhalt von HSE im Betrieb nicht ganz bewusst – besonders BüromitarbeiterInnen kommen mit vielen sicherheitstechnischen Dingen wenig in Berührung.

Zudem gehört es dazu, sich bewusst die Zeit zu nehmen, um einem Lehrling etwas beizubringen. Viel zu oft kommt es vor – wie man hört – dass Lehrlinge für niedrigere Tätigkeiten herangezogen werden. Sei es als Laufbursche, um Post von der einen zur anderen Abteilung zu bringen, Dokumente einzuscannen und abzulegen, oder den Geschirrspüler einzuräumen oder die Kaffeemaschine zu reinigen. Dies nützt dem Lehrling jedoch nichts. Nach drei Jahren sollte doch jemand ausgebildet worden sein, der sich fachlich und sachlich auf einer Ebene mit den anderen MitarbeiterInnen befindet. Für mich war seit jeher klar, dass – sollte ich einmal das Privileg haben und einen Lehrling ausbilden zu dürfen – ich den Auszubildenden bestimmt nicht für solche Tätigkeiten einsetzen werde. Die Aufgaben sollten konstruktiv, sinnvoll und nachhaltig sein und einen Mehrwert für alle bringen.



Grafik 7: Lehrlingsausbildung am Büroarbeitsplatz (Bild by Andy Sillaber)

Deshalb ist es für mich wichtig, dass ich mich mit dem Lehrling an Aufgaben und Problemstellungen setze und ihm/ihr alles möglichst genau und nachhaltig erklären kann. Anschließend gehört es auch dazu, dass der Fortschritt der Arbeit mittels Rückmeldung des Lehrlings bzw. durch Kontrolle ermittelt wird. Dies spielt nicht auf die Überwachung des Lehrlings ab, sondern vielmehr, um mögliche eingeschlichene Fehler frühzeitig zu erkennen und dem Auszubildenden die Arbeit nicht zu erschweren.

Selbstverständlich gibt es auch stressige Tage, an denen kaum Zeit bleibt, um dem Lehrling adäquat alles zu zeigen. Oder man ist entnervt und gereizt, da andere Dinge im beruflichen – teilweise auch im privaten – Alltag nicht so laufen, wie sie sollten. Hier gilt es dann bei Fehlern oder dem x-maligen Nachfragen des Lehrlings die Kontenance und einen kühlen Kopf zu bewahren, um die eigenen Probleme oder negativen Gefühle nicht auf den Jugendlichen zu übertragen. Das gelingt mir meines Erachtens nach sehr gut. Ich habe ein sehr kollegiales Verhältnis zu den Lehrlingen, sie können sich bei Problemen aller Art immer bei mir melden. Ab und zu fallen auch private Schwierigkeiten an, die dann besprochen und versucht gelöst zu werden.

Die Lehrlinge sind sehr lernwillig und motiviert. Ihr Feedback ist durchwegs positiv. Es gefällt ihnen, dass sie überall mitgenommen werden, da sie so den ganzen Betrieb noch besser und intensiver kennenlernen. Zudem fühlen sie sich wertgeschätzt, wenn sie selbst kleine Teams leiten dürfen und sie auf viele Fragen die passenden Antworten wissen. Dass ich sie selbständig arbeiten lasse und sie die Kontaktperson zu externen interessierten Parteien werden, unterstreicht diese Wertschätzung. Sie fühlen sich somit nicht „nur“ als Lehrlinge, sondern als gleichwertige Mitarbeiter und geben das in sie gesetzte Vertrauen gerne zurück.

Es freut mich sehr, Teil des Ausbildungsteams bei Hydro Nenzing zu sein und versuche, mit bestem Wissen und Gewissen meine Rolle auszuüben!

Ausblick

Die Ausbildung eines Lehrlings in der HSE-Abteilung wird auf jeden Fall weitergeführt. Es gibt auch schon aus anderen Abteilungen eine überaus positive Rückmeldung, dass sich die Thematik rundum Gesundheit, Sicherheit und Energie dadurch (schneller) durch den ganzen Betrieb trägt. Für einen Konzern mit solch einem hohen Sicherheitsgedanken, in dem HSE omnipräsent ist, ist das Heranführen von jungen Menschen an dieses enorm breitgefächerte Gebiet essenziell. Hydro Nenzing möchte hier als gutes Beispiel vorangehen und andere Hydrowerke sowie Industriebetriebe ermutigen, Lehrlinge in der HSE-Abteilung aufzunehmen und auszubilden.

Ich persönlich schätze die Aufgabe des Ausbilders sehr, nicht nur durch die Verantwortung, die ich im Formen von jungen Erwachsenen habe, sondern vor allem, dass man viele junge, talentierte, motivierte Menschen kennenlernt, die man gerne begleitet. Deshalb hoffe ich, dass ich auch nach der Lehrzeit mit den Auszubildenden in Kontakt bleiben kann. In ein paar Jahren kann ich ihnen dann wahrscheinlich erzählen, dass ich auch die 3. Stufe der Ausbilderakademie erfolgreich abgeschlossen habe.

Weitere Informationen zur Lehre bei Hydro findet man unter <https://www.hydro.com/lehremitprofil>



Grafik 8: Ein Teil des Lehlingsteams bei Hydro Nenzing